

Einführung in das Thema – Bilderbuchbetrachtung (ab 2 Jahren)

Material:

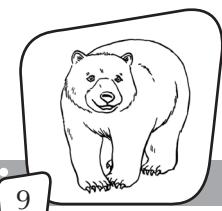
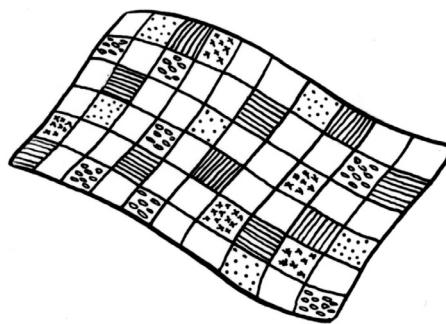
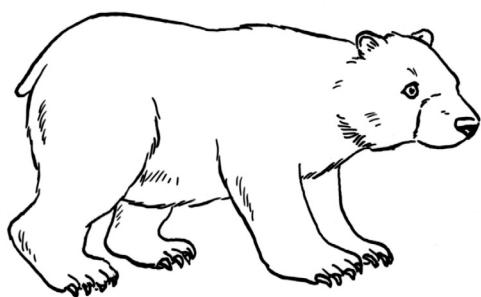
Bilderbuch, 3–6 Decken, kleinere Möbel (Kommode, Tische etc.), für jedes Kind 1 Sitzkissen, 1 Taschenlampe, 1 gedämpfte Lichtquelle (z. B. 1 kleinere Stehlampe), 1 Stofftierbär, 1 Zierkissen, 1 kleinere Decke (idealerweise eine Patchworkdecke), 1 Becher aus der Kinderküche, 1 Topf, 1 Löffel o. Ä., 1 Päckchen Taschentücher, ggf. dunkle Tücher, um Fenster abzuhängen, Wäscheklammern

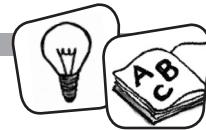
Vorbereitung:

Aus den Decken wird eine Höhle gebaut. Hierzu können Sie ein paar Möbel (kleinere Kommoden oder Tische) zusammenrücken und die Decken darauflegen, damit das Ganze einen „Höhlenflair“ bekommt. Die Decken können mit Hilfe von Wäscheklammern aneinander befestigt oder in die Möbelritzen geklemmt werden. Die Sitzkissen werden kreisförmig auf den Boden der Höhle gelegt. Das Zierkissen und die kleine Decke werden mittig in den Sitzkreis platziert und der Stofftierbär darin eingebettet. Der Becher, der Topf, der Löffel und die Taschentücher befinden sich neben dem Bären. Die Taschenlampe liegt bei Ihnen und die Lichtquelle sollte sich in unmittelbarer Nähe der Höhle befinden, z. B. am Eingang, damit es nicht zu dunkel wird. Selbstverständlich können Sie den Raum auch ganz abdunkeln, dann sollte sich die Lichtquelle aber mit in der Höhle befinden. Bitte lesen Sie vorab die „Tipps zum Vorlesen“ in den Vorbemerkungen.

Arbeitsanleitung:

1. Bitten Sie die Kinder in die Bärenhöhle und lassen Sie sie erst in Ruhe die Materialien in der Mitte aufnehmen. Erste Überlegungen der Kinder sollten zugelassen werden, da viele sicher unwillkürlich Assoziationen zu den Gegenständen haben. Versuchen Sie zwar darauf einzugehen, aber gleichzeitig so wenig wie möglich von der Geschichte preiszugeben. Danach holen Sie das Buch hervor und zeigen es den Kindern.
2. Anschließend lesen Sie die Geschichte langsam und deutlich vor. Die Gegenstände in der Mitte bleiben die ganze Zeit über liegen. Wenn die Kinder das Bedürfnis haben, den Bären zu streicheln oder ihm ihr Mitleid auszudrücken, dann sollte auch das gewährt werden, denn das ist ein gutes Zeichen dafür, dass sich die Kinder mit dem Bären identifizieren.
3. Am Ende der Geschichte können sich die Kinder mit dem Bären auseinandersetzen. Hier ergibt sich meist ein Austausch unter den Kindern. Mit den älteren Kindern ab vier Jahren sollte im Anschluss ein Gespräch stattfinden, in welchem einzelne Sequenzen wiederholt werden (z. B. was haben die Freunde für den Bären getan? Was hat der Bär am Ende für seine Freunde gemacht? Warum geht es ihm nicht gut?). Außerdem sollte von den Kindern der Bezug zum eigenen Empfinden hergestellt werden:
 - Wie fühle ich mich, wenn ich krank bin?
 - Was ist mir am liebsten, wenn ich krank bin?
 - Wer pflegt mich, wenn ich krank bin?





Buchstabenverdreher (ab 3 Jahren, ab 2 Spielern)

Material:

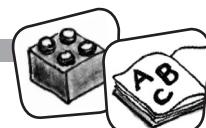
laminierte Wortkarten (s. S. 10–11), einige Bögen Papier, 1 roter Stift, 1 schwarzer Stift

Vorbereitung:

Das Angebot „Buchstaben und Wortkarten bemalen“ (s. S. 24) sollte zuvor durchgeführt worden sein.

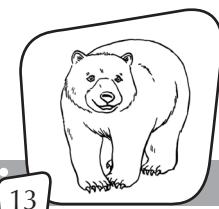
Spielregeln:

- Legen Sie die Wortkarten auf dem Papier aus und schreiben Sie mit dem schwarzen Stift dasselbe Wort unter die entsprechende Karte. Dabei sollten ein paar Buchstaben im Wort spiegelverkehrt sein. Die Anzahl der spiegelverkehrten Buchstaben pro Wort hängt von der Altersstufe bzw. dem Entwicklungsstand des Kindes ab. Bei den 3-Jährigen sollte nur ein Buchstabe spiegelverkehrt sein, bei den 4-Jährigen dürfen es zwei sein und bei den 5–6-Jährigen drei bis vier Buchstaben. Hochbegabte Kinder bekommen einige Buchstaben zusätzlich auf dem Kopf vorgelegt.
- Aufgabe der Kinder ist nun, die Buchstaben auf dem Papier mit denen auf der Wortkarte zu vergleichen und die spiegelverkehrten Buchstaben mit dem roten Stift einzukreisen. Außerdem können sie das Wort anschließend richtig von der Wortkarte abschreiben.



Fingerspiel „Der kranke Bär und seine lieben Freunde“ (ab 2 Jahren)

Eines Tages ist der Bär ganz krank. Ihm geht es gar nicht gut.	<i>Trauriges Gesicht ziehen und den Kopf schütteln.</i>
Husten, Schnupfen und hohes Fieber plagen ihn sehr.	<i>Husten, niesen und die Stirn fühlen.</i>
Doch seine lieben Freunde kuscheln und streicheln ihn.	<i>Sich umarmen und über die Arme streichen.</i>
Sie kochen eine Suppe und Tee.	<i>Einen Arm gebeugt vor sich halten, mit der anderen Hand ein Umrühren imitieren.</i>
Sie malen, singen, putzen,	<i>Zeigefinger und Daumen zusammenpressen und Malbewegungen ausführen. Dann beide Zeigefinger vor dem Körper hin und her bewegen. Zuletzt eine Hand zu einer Faust ballen und kreisen lassen.</i>
und schlafen bei ihm.	<i>Hände zusammenlegen und eine Wange darauflegen.</i>
Am nächsten Tag wacht der Bär auf und ist gesund.	<i>Augen weit öffnen. Alle freuen sich und rufen laut: „Yeah!“</i>
Feiern, spielen und toben möchte er.	<i>Auf dem Platz wippen.</i>
Doch nun sind seine Freunde krank.	<i>Traurig schauen.</i>
Da hilft jetzt der Bär, ist doch klar.	<i>Mit einer Hand abwinken.</i>
Er packt sie ein und gibt jedem einen Kuss.	<i>Einen Arm beugen, mit der anderen Hand zudecken und einen Luftkuss auf die Beuge geben.</i>

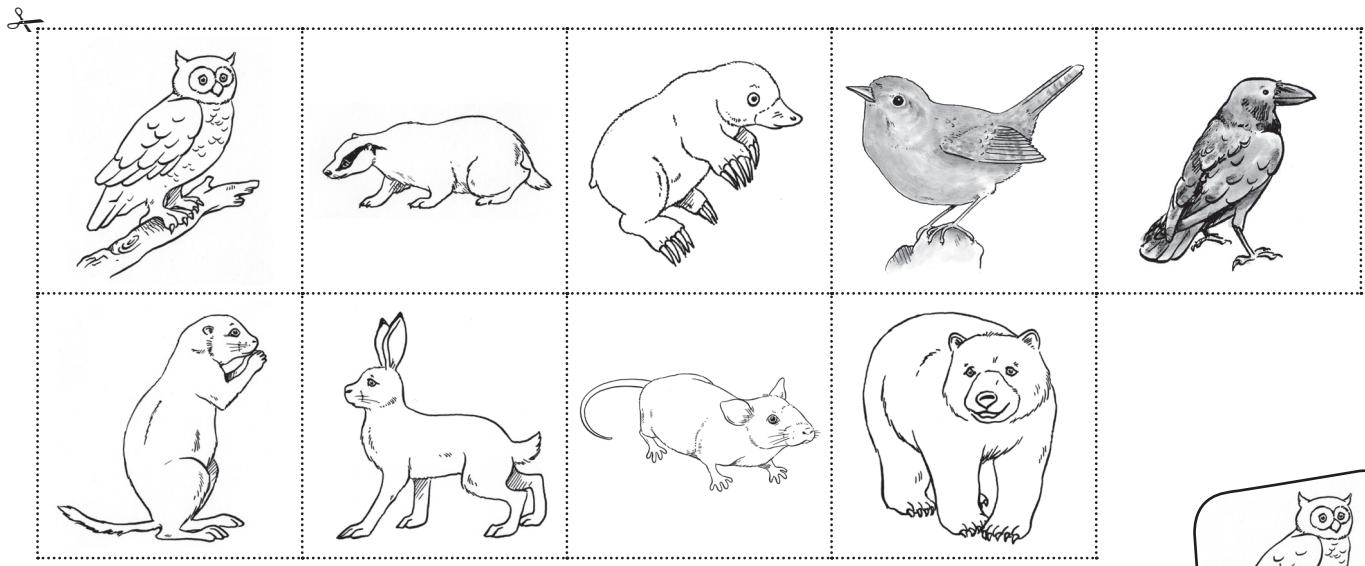
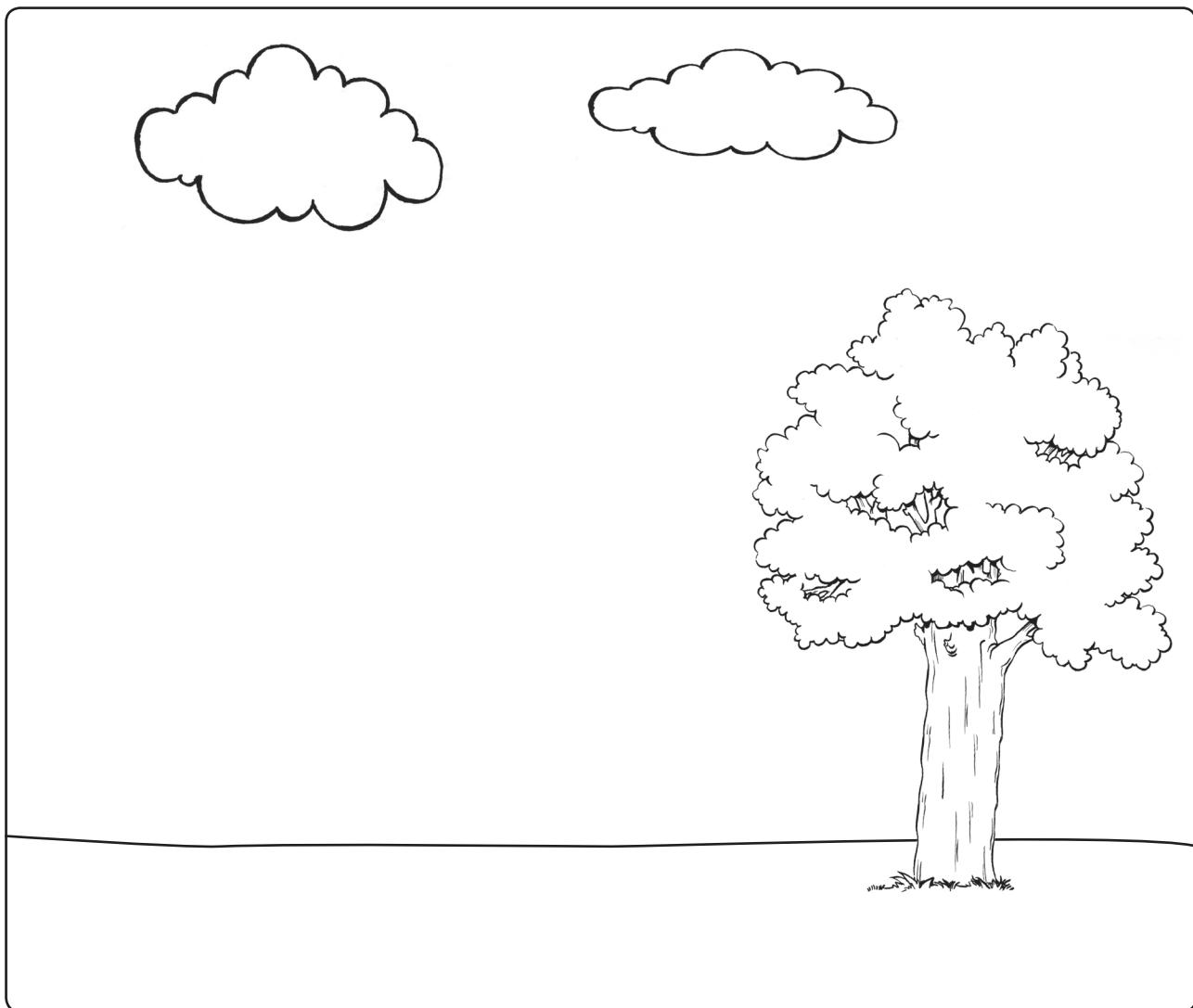




Tiere in der Luft und an Land (ab 4 Jahren)

Welche Tiere fliegen in der Luft? Welche Tiere leben auf dem Erdboden?

Schneide aus und klebe richtig auf.





Die Sauberdetektive (ab 4 Jahren)

Material:

zermahlene weiße Kreide in einer Schale, 1 Lupe, 1 feuchter Lappen

Arbeitsanleitung:

1. Die Kinder setzen sich zu einem Kreis zusammen. Gemeinsam überlegt man, warum manchmal viele Leute auf einmal krank werden. Hier dürfen die Kinder ihre Ideen und Gedanken äußern. Dann überlegen Sie gemeinsam, wodurch man sich ansteckt und was man dagegen tun kann, wie z. B.:
 - Immer in ein Taschentuch schnäuzen und dieses in den Mülleimer werfen. Auf keinen Fall die Nase am Ärmel abwischen!
 - Beim Husten und Niesen die Hand vor den Mund halten und anschließend die Hände waschen, denn ansonsten werden die Bakterien überall verteilt. Ist kein Waschbecken vorhanden, in ein Taschentuch oder in den Ellenbogen husten.
 - Nach dem Toilettengang, vor dem Essen und wenn man von draußen hereinkommt, müssen die Hände gewaschen werden.
2. Demonstrieren Sie den Kindern die rasche Verteilung von Bakterien. Bestäuben Sie Ihre Finger mit der zermahlenen Kreide. Die Kinder sollen sich vorstellen, dass Sie gerade in die Hand gehustet haben. Die Kreide stellt die Bakterien dar. Nun gehen Sie durch die Gruppe und machen alltägliche Dinge (Türen schließen/öffnen, Spielzeug anfassen, Stühle an den Tisch schieben etc.). Die Kinder sehen Ihnen zu. Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Finger überall Kreidespuren hinterlassen.
3. Danach sind die Kinder an der Reihe. Sie folgen Ihren Spuren mit der Lupe und zählen, an wie vielen Stellen Ihre Kreidespuren sichtbar sind. Erklären Sie den Kindern, dass dies die Bakterien sein könnten und wie schnell die Kinder sie an den eigenen Fingern haben könnten. Mit dem Lappen können die Kinder die Spuren wieder wegwischen.



Erinnerungen (ab 3 Jahren)

Material:

3 DIN-A3-Bögen weißer Fotokarton, 1 roter Filzstift, 1 Bleistift, 1 Digitalkamera, Klebstoff, Klebefilm, 1 Sitzkissen für jedes Kind, ggf. 1 Laminiergerät und -folie in DIN A3

Arbeitsanleitung:

Die Punkte zur Vermeidung von Ansteckungen (s. o.) werden wiederholt. Damit die Kinder sich selbst regelmäßig an das neue Wissen erinnern, sind passende Plakate (für den Gruppenraum und das Bad), sehr hilfreich. In einer pantomimischen Fotosession stellen die Kinder die größten Ansteckungsgefahren im Kindergarten dar (niesen, husten, schnäuzen) sowie, was dagegen getan werden kann (Hände waschen, ein Taschentuch benutzen usw.).

Für das Gruppenraumplakat: Die Bilder werden in DIN A4 oder DIN A5 ausgedruckt und auf zwei Fotokartbögen geklebt. Es ist sinnvoll, die Gefahren in eine Reihe nebeneinander und die vorbeugenden Maßnahmen, ggf. rot umrandet, darunterzukleben.

Für das Badplakat: Die Kinder malen ein großes Stoppschild (evtl. vorzeichnen) mittig auf den Fotokarton. Darunter wird ein Foto vom Händewaschen geklebt. Das Plakat, ggf. laminiert, sollte im Bad an eine Stelle geklebt werden, die den Kindern immer sofort auffällt, wenn sie das Bad verlassen wollen.

